

Sitzung vom Salzburger Landtag am 3. Juli 2024 in einfacher Sprache

Am Mittwoch, 3. Juli 2024,
trifft sich der Salzburger Landtag zur Landtagssitzung.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.
Die [Sitzung kann man sich im Internet anschauen](#).

Der Landtag in Salzburg übersetzt seine Sitzungen in Gebärden-Sprache.
Alle unterstrichenen Wörter werden im [Wörterbuch](#) erklärt.

Hier ist eine Vorschau auf die Tagesordnung:

Dringliche Anträge

Bei jeder Landtagssitzung werden zuerst die dringlichen Anträge besprochen.
Bei den dringlichen Anträgen wird am Vormittag besprochen:
Ist der Antrag wirklich dringend?
Jede Partei darf sagen,
warum sie den Antrag so wichtig findet.

Bei jedem Antrag gibt es eine Abstimmung über die Dringlichkeit.
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anträge**:

- Antrag der SPÖ: Hallenbad im Flachgau
- Antrag der KPÖ PLUS: Schwimm-Kurse für Schulen
- Antrag der GRÜNEN: Aufhebung des Koppelungsverbots

Hallenbad im Flachgau (Antrag der SPÖ)

In den Medien wird schon sehr lange
über ein Hallenbad im Flachgau berichtet.
Ein Hallenbad ist teuer.
Die Gemeinden brauchen Geld für den Bau.

Ein Hallenbad ist wichtig.
Zum Beispiel für Schwimm-Kurse.
Fachleute sagen:
Es gibt zu wenige Hallenbäder zum Schwimmen-Lernen.
Es ist wichtig,
dass alle Kinder schwimmen lernen.
Niemand soll ertrinken!

Die SPÖ fordert:
Die Gemeinden brauchen Unterstützung
für ein Hallenbad im Flachgau.
Außerdem:
In ganz Salzburg soll es ein Projekt geben.
Das Projekt heißt:
Jedes Kind soll schwimmen lernen.

Schwimm-Kurse für Schulen (Antrag der KPÖ PLUS)

Es gibt immer mehr Kinder,
die NICHT schwimmen können.
Es ist wichtig,
dass alle Kinder schwimmen lernen.
Zum Beispiel bei Schwimm-Kursen in der Schule.
Niemand soll ertrinken!

Die KPÖ PLUS fordert:
Alle Kinder im Land Salzburg sollen schwimmen lernen.
Die Kinder sollen in der Volksschule
Schwimm-Kurse machen können.
Es muss genug Schwimm-Bäder zum Schwimmen-Lernen geben.

Aufhebung des [Koppelungsverbots](#) (Antrag der GRÜNEN)

Es geht um die Vertragsraumordnung
und um leistbaren Wohnbau.

Bei der Vertragsraumordnung werden private Verträge
mit Entscheidungen von Behörden verknüpft.

Der Landtag hat im März beschlossen:
Das Koppelungsverbot soll aufgehoben werden.
Es soll eine neue Vertragsraumordnung geben.
Die neue Vertragsraumordnung soll
nach den Regeln der Verfassung sein.

Die GRÜNEN fordern:
Die Landesregierung soll alle Landtagsparteien
zu einem Gespräch einladen.
Es soll über die Abschaffung vom Koppelungsverbot
geredet werden.
Es soll über Anpassung von den Regeln
zur Vertragsraumordnung diskutiert werden.

Aktuelle Stunde:

Das Thema für die Aktuelle Stunde hat die KPÖ PLUS vorgeschlagen.
Das Thema heißt:
Armutsfalle alleinerziehend.
Was das Land Salzburg jetzt tun muss.

Darüber diskutieren die Abgeordneten in der Aktuellen Stunde:
Alleinerziehende mit ihren Kindern sind
besonders oft von Armut betroffen.
Was macht das Land Salzburg dagegen?
Zum Beispiel:
Welche Unterstützungen gibt es?
Welche Unterstützungen sind geplant?

Mündliche Anfragen:

Bei den Mündlichen Anfragen antworten die Mitglieder von der Regierung auf die Fragen von den Abgeordneten vom Landtag.

Diesen Mittwoch gibt es **10 Mündliche Anfragen**.
Insgesamt gibt es für die Fragestunde eine Stunde Zeit.

1. Abg. Walter an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Projekt Heroes
2. Abg. Heilig-Hofbauer an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
Rosenheimer Schleife
3. Abg. Schöchgl an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Umstellung beim Müll-Trenn-System
4. Abg. Sauerschnig an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
Fahrplan Pinzgau-Bahn
5. Abg. Klausner an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
Ausbau Tunnel-Kette Pass Lueg
6. Klubobfrau Hangöbl an Landesrätin Gutschi:
Bestellung von Schul-Leiter:innen
7. Klubobfrau Berthold an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Ausbau vom Berghotel Rudolfshütte
8. Abg. Thöny an Landesrat Pewny:
Bericht zum Pflege-Skandal
9. Abg. Humer-Vogl an Landesrat Pewny:
Induktive Höranlagen
10. Abg. Brandauer an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Kinderbildung und -betreuung

Dringliche Anfragen:

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anfragen**:

1. Dringliche Anfrage der SPÖ an Landesrat Schwaiger:
Energie-Politik in Salzburg
2. Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS an Landesrat Pewny:
Kinder-Grundsicherung
3. Dringliche Anfrage der GRÜNEN an die Landesregierung:
Hitzeschutz-Plan in Salzburg

Energie-Politik in Salzburg (Dringliche Anfrage der SPÖ)

Bei der Energie-Politik in Salzburg
geht es um viele Themen.

Zum Beispiel:

um den Energie-Preis,
um Energie-Armut,
um die Salzburg AG.

Es geht um die Preise für Gas und Öl.

Es geht um den Umstieg auf erneuerbare Energie.

Die SPÖ hat 5 Fragen an Landesrat Schwaiger
zur Energie-Politik in Salzburg.

Zum Beispiel:

Wie hoch ist der Anteil der erneuerbaren Energie in Salzburg?

Welche Planungen gibt es?

Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten für das Heizen?

Zum Beispiel

mit Öl,
mit Gas,
mit Holz?

Kinder-Grundsicherung (Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS)

Fachleute haben beraten,
was gegen Kinder-Armut unternommen werden kann.

Der Bund und die Sozial-Landesräte haben sich geeinigt:

Es soll eine Grundsicherung für Kinder geben.

Zum Beispiel:

Gratis-Kindergarten,

Ganztages-Schulen mit warmem Essen,

Unterstützungen für Familien.

Die KPÖ PLUS hat 5 Fragen an Landesrat Pewny.

Zum Beispiel:

Welchen Plan zur Kinder-Grundsicherung gibt es in Salzburg?

Welche Leistungen wird es in Salzburg geben?

Hitzeschutz-Plan in Salzburg (Dringliche Anfrage der GRÜNEN)

Das Klima verändert sich.

Auf der Erde wird es immer wärmer.

Es gibt mehr Hitze.

Die Hitze belastet die Menschen.

Die Hitze belastet die Menschen in den Städten besonders.

Die GRÜNEN haben 5 Fragen an die Landesregierung
zu einem Hitzeschutz-Plan in Salzburg.

Zum Beispiel:

Welchen Schutz gibt es für die Bevölkerung?

Welchen Schutz gibt es für ältere Menschen
und für Kinder?

Wie viel Geld gibt es für einen Hitzeschutz-Plan in Salzburg?

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.

Es gibt 9 Punkte auf der Tagesordnung.

Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann
die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.

Ist der Antrag wirklich dringlich?

Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr):

Dienstrecht für Bedienstete vom Magistrat

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Das Dienstrecht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Stadt Salzburg wird geändert.

Das Dienstrecht wird verbessert.

Es wird an das Dienstrecht im Bund
und an das Dienstrecht im Landesdienst angepasst.

Die Stadt Salzburg hat viele Vorschläge für Verbesserungen gemacht.
Zum Beispiel beim Gehalt.

Oder: beim Urlaub.

Oder: für die Tele-Arbeit.

Oder: für Regelungen bei der Staatsbürgerschaft.

TOP 2 (14:30 Uhr):

Mitglieder für den Ausschuss der Regionen

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik](#) diskutiert:

AdR ist die Abkürzung für **A**usschuss **d**er **R**egionen.

Im AdR werden Themen beraten,
die einzelne Landesteile der [Europäische Union](#) betreffen.

Im AdR sitzen Vertreter und Vertreterinnen
von Städten und Regionen in den EU-Ländern.

Die Länder schlagen die Mitglieder vor.

Salzburg schlägt für die Periode von 2025 – 2030 vor:

- Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf als stellvertretendes Mitglied,
- Landeshauptmann-Stellvertreter Stefan Schnöll als Mitglied.

TOP 3 (14:45 Uhr):

Salzburger Nächtigungsabgaben-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Das Salzburger Nächtigungsabgaben-Gesetz,
das Salzburger Abfallwirtschafts-Gesetz,
das Benützungsgebühren-Gesetz und
das Salzburger Tourismus-Gesetz werden geändert.

Eine Nächtigungsabgabe ist Geld,
das man zum Beispiel für die Übernachtung in einem Hotel
oder auf einem Campingplatz bezahlt.
Nächtigungsabgaben sind eine Form von einer Tourismus-Abgabe.

Das Nächtigungsabgaben-Gesetz wird erweitert.
Es kommt ein Beitrag für die Mobilität dazu.
Das bedeutet zum Beispiel:
für gute Bus-Verbindungen
oder Fahrten mit der Bahn.

Die Touristen sollen ein gutes Angebot bekommen.
Zum Beispiel:
Der Bus soll regelmäßig fahren.
Der Mobilitätsbeitrag soll die Finanzierung unterstützen.

Es gibt noch andere Änderungen.
Zum Beispiel:
Vereinfachungen bei den Abgaben.

TOP 4 (15:15 Uhr):

[15a-Vereinbarung](#) für eine Transparenz-Datenbank

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Die Transparenz-Datenbank ist eine Übersicht über
die Förderungen vom Bund und von den Ländern.

Zum Beispiel:

Der Bund und die Länder haben Geld ausgegeben
wegen der [COVID-19-Pandemie](#)
oder wegen dem Krieg in der Ukraine.

Der Bund und die Länder haben Betriebe unterstützt.
Und: Menschen in sozialen Notlage wurden entlastet.
Und: Es gibt Unterstützung für Haushalte bei der Umstellung
auf nachhaltige Energie-Systeme.

Die Transparenz-Datenbank soll zeigen,
wie die Unterstützungen eingesetzt werden.

TOP 5 (15:45 Uhr): Wohnbauförderungs-Gesetz

Der Antrag der FPÖ wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Es geht um Förderungen des Bundes für das Wohnen.
Für die Zweckzuschüsse gelten bestimmte Bedingungen.
Zum Beispiel:
zur Höhe der Mieten,
zum Kaufpreis,
zu Photovoltaik-Anlagen,
Regelungen gegen Spekulation.

Dafür muss das Wohnbauförderungs-Gesetz angepasst werden.

TOP 6 (16:15 Uhr): Bediensteten-Schutzgesetz

Der Antrag der ÖVP wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Das Bediensteten-Schutzgesetz muss an
die Regelungen in der EU angepasst werden.
Mit der Regelung sollen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen
besser gegen krebserregende Stoffe geschützt werden.

TOP 7 (16:30 Uhr): Hallenbad im Flachgau

Der Antrag der SPÖ wird im
[Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert:

In den Medien wird schon sehr lange
über ein Hallenbad im Flachgau berichtet.
Ein Hallenbad ist teuer.
Die Gemeinden brauchen Geld für den Bau.

Ein Hallenbad ist wichtig.
Zum Beispiel für Schwimm-Kurse.
Fachleute sagen:
Es gibt zu wenige Hallenbäder zum Schwimmen-Lernen.
Es ist wichtig,
dass alle Kinder schwimmen lernen.
Niemand soll ertrinken!

Die SPÖ fordert:
Die Gemeinden brauchen Unterstützung
für ein Hallenbad im Flachgau.
Außerdem:
In ganz Salzburg soll es ein Projekt geben.
Das Projekt heißt:
Jedes Kind soll schwimmen lernen

TOP 8 (17:00 Uhr): Schwimm-Kurse für Schulen

Der Antrag der KPÖ PLUS wird im
[Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert:

Es gibt immer mehr Kinder,
die NICHT schwimmen können.
Es ist wichtig,
dass alle Kinder schwimmen lernen.
Zum Beispiel bei Schwimm-Kursen in der Schule.
Niemand soll ertrinken!

Die KPÖ PLUS fordert:

Alle Kinder im Land Salzburg sollen schwimmen lernen.

Die Kinder sollen in der Volksschule

Schwimm-Kurse machen können.

Es muss genug Schwimm-Bäder zum Schwimmen-Lernen geben.

TOP 9 (17:30 Uhr):

Aufhebung des Koppelungsverbots

Der Antrag der GRÜNEN wird im

[Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert:

Es geht um die Vertragsraumordnung
und um leistbaren Wohnbau.

Bei der Vertragsraumordnung werden private Verträge
mit Entscheidungen von Behörden verknüpft.

Der Landtag hat im März beschlossen:

Das Koppelungsverbot soll aufgehoben werden.

Es soll eine neue Vertragsraumordnung geben.

Die neue Vertragsraumordnung soll
nach den Regeln der Verfassung sein.

Die GRÜNEN fordern:

Die Landesregierung soll alle Landtagsparteien
zu einem Gespräch einladen.

Es soll über die Abschaffung vom Koppelungsverbot
geredet werden.

Es soll über Anpassung von den Regeln
zur Vertragsraumordnung diskutiert werden.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtags endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

COVID-19-Pandemie:

Wenn ein Mensch das Corona-Virus hat,
kann er krank werden.

Die Krankheit heißt COVID-19.

Das ist eine Abkürzung und heißt:

Corona-Virus-Krankheit-2019.

Pandemie heißt:

Die Krankheit breitet sich auf der ganzen Welt aus.

Koppelungsverbot:

Koppelungsverbot bedeutet:

Die Bereiche dürfen NICHT mit einander verbunden werden.

15a-Vereinbarung:

Eine 15a-Vereinbarung ist einen Vertrag zwischen
dem Bund und dem Land Salzburg.

Es gibt Gesetze, bei denen teilweise der Bund und teilweise jedes Bundesland
zuständig ist.

Man braucht einen Vertrag in dem steht,
wer für was zuständig ist.

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.

Ist der Antrag wirklich dringlich?

Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.

Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.

Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.

Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.

Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl die Landtagsabgeordneten.

Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch

Landtagsfraktion oder Landtagsklub.

Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.

Das Treffen heißt Landtagssitzung.

Die Abgeordneten vom Landtag

und die Mitglieder der Regierung

besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.

Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ: .

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)